

Zeitschrift: Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène
Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit
Band: 5 (1914)
Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN

AUS DEM GEBIETE DER
LEBENSMITTELUNTERSUCHUNG UND HYGIENE

VERÖFFENTLICHT VOM SCHWEIZ. GESUNDHEITSAMT

TRAVAUX DE CHIMIE ALIMENTAIRE ET D'HYGIÈNE

PUBLIÉS PAR LE SERVICE SANITAIRE FÉDÉRAL

ABONNEMENT: Schweiz Fr. 8. — per Jahrg. — Ausland Fr. 10. — oder M. 8. —.
Suisse fr. 8. — par année. — Etranger fr. 10. — ou M. 8. —.
Preis einzelner Hefte Fr. 1. 50 (Ausland M. 1. 50).
Prix des fascicules fr. 1. 50 (étranger M. 1. 50).

Jährlich 6—8 Hefte

6 à 8 fascicules par année

BAND V

1914

HEFT 4

Zur Kenntnis des Pektins.

Von Dr. Th. von FELLENBURG.

(Mitteilung aus dem Laboratorium des Schweiz. Gesundheitsamtes.

Vorstand: Prof. Schaffer.)

Einleitung.

Nachdem kürzlich¹⁾ nachgewiesen wurde, dass der Methylalkohol der Trinkbranntweine als ein Zerfallsprodukt des Pektins angesehen werden muss, war es angezeigt, sich eingehender mit Pektin, diesem interessanten gallertbildenden Pflanzenstoff zu beschäftigen; war doch Aussicht vorhanden, durch Feststellung der Beziehung des Methylalkohols zum Pektin zur Kenntnis dieses letzteren Stoffes einiges beizutragen.

Im Folgenden soll vorerst ein Ueberblick über unsere bisherige Kenntnis des Pektins gegeben werden, ohne dass jedoch eine Berücksichtigung aller Arbeiten beabsichtigt ist.

Das Pektin oder die Pflanzengallerte wurde 1833 von *Braconnot*²⁾ in Fruchtsäften aufgefunden und als die gelatinierende Substanz der Fruchtgelees angesprochen. Es kommt auch in Baumrinden, ferner in Rüben und andern Wurzelgewächsen vor. Wohl die wichtigsten der ältern Untersuchungen über Pektin sind diejenigen von *Fremy*.

Nach *Fremy*³⁾ ist das Pektin in den unreifen Früchten hauptsächlich in unlöslicher Form als Pektose vorhanden. Dieser Körper ist noch niemals in reiner Form isoliert worden, da er durch kein Lösungsmittel von seinen Begleitkörpern, wie Cellulose und celluloseähnlichen Substanzen, getrennt

¹⁾ Diese Mitteilungen, 1914, 5, 172.

²⁾ *Berzelius*, Jahresbericht 1833, 12, 205; 1834, 13, 315.

³⁾ *Journal de Pharmacie* 1840, 26, 368—393; *Annales de Chimie et de Physique* 24, 5.